



Auf der Überholspur: Der 16-jährige Jacob Erlbacher (links) musste am Wochenende in Wackersdorf nach einem Unfall im ersten Rennen von ganz hinten starten und verbesserte sich im zweiten Lauf aber immerhin noch auf den 17. Platz. Bild: z

Schrecksekunde in der vierten Runde

Motorsport – Jugend: Der 16-Jährige Böblinger Erlbacher fuhr bei seiner Premiere in der Rotax-Senior-Serie auf den 17. Platz unter insgesamt 25 Piloten

Von unserem Mitarbeiter
Christian Böhm

Der Böblinger Jacob Erlbacher überzeigte bei den Kart-Nationals in Wackersdorf und fuhr bei seiner Premiere auf den 17. Platz.

Jacob Erlbacher gibt alles bei den Kart Nationals in Wackersdorf.

Gleich in der Qualifikation in Wackersdorf sorgte der Böblinger für neuen Wind. Mit einer Rundenbestzeit zu Beginn und einer Rundenzeit, die ihn bei seinem ersten Rennen von Platz vier starten lässt, macht

der gebürtige Kremser (Österreich) und seit 2011 in Böblingen lebende 16-Jährige gleich bei seinem ersten Rennen im Rotax Senior von sich hören.

„Es war echt cool im Livestream mehrfach den eigenen Namen zu hören“, erzählt Jacob Erlbacher nach der erfolgreich verlaufenen Qualifikation.

„Mein Ziel war es auf jeden Fall nicht Letzter zu werden, aber dass es für mich so gut läuft, hätte ich nicht gedacht“. Sein Coach und Mechaniker für das Rennwochenende war kein geringerer als Tom Lorkowski, selbst ein Topfahrer und mehrfacher Meister der ADAC Kart Masters. Mit

seinem Know-how brachte er den Neuling in kurzer Zeit in Bestform.

Im ersten Rennen musste Jacob Erlbacher trotzdem kräftig einstecken. Er kam beim Start schlecht weg, wurde in der zweiten Kurve von beiden Seiten in die Mangel genommen, was in der vierten Kurve (180 Grad) zu Berührungen führte. Der Hintermann schoss ihn dann schließlich ab. Nachdem sich Jacob Erlbacher gedreht hatte, vibrierte das Kart so stark, dass er noch in der ersten Runde wegen technischem Defekt aufgeben musste.

Tom Lorkowski hatte schon damit gerechnet. „Jacob hat unheimlich Geschwindigkeit. Das ist den anderen aufgefallen. Da

war damit zu rechnen, dass er gleich mal rausgekickt wird. Aber er lernt daraus und wird sich das so nicht mehr bieten lassen.“

Für Jacob Erlbacher war diese Aktion im ersten Rennen eine klare Kampfansage. Im zweiten Rennen musste er vom vorletzten Platz starten und hatte ein ganz klares Ziel vor Augen. So viele Plätze wie möglich galt es wieder gutzumachen.

Schon auch, um den anderen zu zeigen, dass er sich ganz sicher nicht mehr so einfach abfertigen lässt. Gleich in der zweiten Kurve konnte er zwei Plätze gutmachen und danach noch einmal ein paar. Sein Kart ließ sich zwar nicht wirklich richtig lenken,

und auch Gas und Bremse hatten durch den ersten Crash wohl mehr als gedacht abbekommen, aber das brachte den jungen Böblinger nicht aus dem Konzept.

„Ich hatte zwar Mühe bei den Rechtskurven und musste dort langsamer fahren, aber mit Platz 17 von 25 habe ich mich doch recht gut verkauft“, sagt Jacob Erlbacher.

„Der Rahmen des Karts ist hinüber“, bestätigte auch Manuel Nees, in dessen Racing-Kart-Team der Böblinger diese Saison fährt. Der wird jetzt getauscht, und dann geht es voller Elan weiter.“

Die nächsten Rennen sind am 3. und 4. Juni in Wittgenborn.